

Adieu Fremdsprachen? - Macht KI dem Fremdsprachenunterricht wertlos?

Beitrag von „Tom123“ vom 19. Juli 2023 12:14

Zitat von Quittengelee

Okay, die Gegenüberstellung ist deutlich. Trotzdem bleibt die Frage, was Schule leisten soll, ob Überbetonung nicht nach wie vor schlicht richtig ist.

Ich finde, wer aus der Schule kommt, soll sich vor allem vernünftig ausdrücken können, sich schwierigere Texte erschließen können, wissen, wie man mit Medien umgehen sollte, Grundlagen in zwei oder drei Fremdsprachen haben, Grundlagen erworben haben, wie man sich Wissen aneignet und son bisschen Schwerpunkte für sich entdeckt haben, was einen beruflich interessieren könnte.

Die meisten Sachen betreffen alle Fächer und insbesondere auch Deutsch. Einzig und alleine Grundlagen in zwei oder drei Fremdsprachen haben, bezieht sich doch auf die zweite Fremdsprache. Was mir da aber fehlt, ist das warum. Klar früher habe ich Französisch gelernt, weil ich sonst (eventuell) keine Möglichkeit der Kommunikation mit einem Franzosen hatte. Das ist aber vorbei. Die Verbreitung von Englisch ist immer größer geworden und durch die Technik werde ich im Zukunft besser als die meisten Menschen mit 2. Fremdsprache kommunizieren können. Was bleibt also wirklich? Ich tatsächlich in dieser ganzen Diskussion noch kein Argument gehört, warum man zwingend eine 2. Fremdsprache lernen muss. Wenn ich im Saarland sitze und Französisch lernen möchte, ist das sicherlich sinnvoll. Aber warum muss das Kind in Brandenburg es? Oder in Sachsen-Anhalt? Thüringen, Hessen, Bremen alle ohne Außengrenzen. Und in Ostfriesland ist es sicherlich sinnvoll niederländisch zu lernen, aber in Göttingen?